

Besitze des Jesuitencollegs zu Madrid. Die Codices der beiden ersten Klöster sind in einem freilich sehr knappen und ungenügenden Katalog angegeben im Memorial historico español, Tom. II, Madrid 1851. p. IX. Etwas ausführlicher ist der Índice de los manuscritos de la biblioteca de San Isidro in der Revista de archivos, bibliotecas y museos Tom. VI, p. 14, Madrid 1876¹⁾. Diese sämtlichen Manuscripte gehen auch in der Akademie unter ihrer alten Bezeichnung, so dass ich in der folgenden Aufzählung gleichfalls nach den ursprünglichen Klöstern vorgehen werde. Ausserdem besitzt aber die Akademie eine grosse Reihe von Handschriften, welche ihr durch fortwährend neue Schenkungen zugeführt werden. So z. B. den Chronikencodex aus S. Isidro de Leon, der ehemals im Besitz von G. Heine war, die Abschriften von Villanueva, worunter das Gedicht des Rangerius über Anselm von Lucca u. a. Ueber diese Erwerbungen wird in den periodisch erscheinenden Berichten: 'Noticia de las actas de la real academia de la historia' Rechenschaft abgelegt.

San Millan de la Cogolla.

3. (F 73)²⁾ membr. fol. saec. X. westgothische Minuskel in 2 Col. Enthält eine Exposition der Psalmen. Am Schlusse folgt die jedenfalls nachträglich eingetragene Subscription: 'In era DCCCXVIII. Petrus abbas in sancto Emiliano'. Auf dem letzten Blatt steht von einer Hand saec. XIII: Divina misericordia succurrente et santi Emiliani patris et cessione Lupi comitis Martini abbatis huius domus preccito interveniente, ego Benedictus³⁾ prepositus ex diversis operibus conlegi monachos episcopos huius cenobii et sunt sequentes, quos invenire potui in era 1324:

Valentinus abbas et confessor in era 787 etc. endigt mit Martinus monachus et episcopus in era 1230; sind im Ganzen 47 Namen.

6. (F 177) membr. fol. saec. X. westgothische Minuskel. Enthält Heiligenleben; so 'Liber dialogii Sulpici Severi de vita et virtutibus sancti Martini' und die 'Epistola Gregorii Turonensis episcopi de transitu sancti Martini'. Dann desselben 'De laude confessorum' und 'De episcopis Turonorum'. Als 19. Bischof darin Gregorius selbst; er zählt seine eigenen Arbeiten auf: hos enim libros in anno vicesimo primo ordinationis

1) Nicht richtig ist dort gesagt, dass die Hss. von S. Isidro in die Biblioteca de las Cortes übergegangen seien. 2) Diese zweite Nummer, welche ausserdem auf dem Rücken der Hs. steht, ist die neuere; ich gebe sie stets in Klammern. 3) Eigentlich heueticius, doch ist die Schrift sehr undeutlich und mag sich obiger Name darunter verstecken.